Scheer IMC

LMS-Konfiguration

Servicebeschreibung

imc Learning Suite | Consulting Department | 22. August 2025

Inhalt

1 VORWORT 3
2 UMFANG DER KONFIGURATION 4
3 KOMPLEXITÄT DER KONFIGURATION 9
3.1 KONFIGURATIONSSTUFE OUT-OF-THE BOX 9
3.2 KONFIGURATIONSSTUFE STARTER 10

Scheer IMC
information multimedia communication AG

Scheer Tower, Uni-Campus Nord
66123 Saarbrücken
Deutschland

Tel. +49 681 9476-0
Fax +49 681 9476-530
info@im-c.de
scheer-imc.de

1 Vorwort

Dieses Dokument beschreibt die Serviceleistungen **LMS-Konfiguration**, die das imc Projektteam im Rahmen eines Implementierungsprojekts des Learning Management System (LMS) imc Learning Suite erbringt. Das LMS besitzt eine Initialkonfiguration / Initialdatenbank, welche bereits die Basisrollen und notwendigen Einstellungen für grundlegende Prozesse beinhaltet. Im Rahmen eines Einführungsprojekts ist es das Ziel des Projetteams, die Konfiguration des LMS auf die Anforderungen des Kunden abzustimmen. Hierbei ist auch der Umfang des Projekts zu betrachten, da (i) das LMS aus Basismodulen und Basisfunktionen besteht sowie aus zusätzlichen Funktionen und Addon-Modulen (**Umfang der Konfiguration**) und (ii) es unterschiedliche Konfigurationsstufen gibt, die den Umfang der einzelnen Konfigurationsbereiche definieren (**Komplexität der Konfiguration**).

Die Konfiguration des LMS umfasst (a) die Auflistung der Bereiche, die als Basismodule und Basisfunktionen im Rahmen eines jeden Einführungsprojekts konfiguriert werden sowie die Auflistung der optionalen Funktionen und Addon-Module, die nur bei explizitem Projektauftrag Teil des Umfangs der Konfiguration sind, und (b) die Definition der verschiedenen Konfigurationsstufen bzgl. der Komplexität der Konfiguration.

Aus diesem Grund beinhaltet die Service-Beschreibung die enthaltenen Arbeitspakete unter Betrachtung der folgenden Aspekte:

- **Beschreibung der zu erbringenden Leistungen**, die das imc Projektteam im Rahmen des Einführungsprojekt zu erbringen hat. Das Dokument beschreibt auch zusätzliche Optionen, die ggf. als Zusatzleistungen im Rahmen des Scopes des Implementierungsprojekts erbracht werden können.
- **Beschreibung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten**, die zum Teil auf Seiten imc und zum anderen Teil auf Seiten des Kunden liegen.
- **Beschreibung des Vorgehens, des Ablaufs und zeitlicher Abhängigkeiten** für die Konfiguration des LMS, damit für alle Beteiligten ein transparenter Blick auf die einzelnen Schritte möglich ist.

2 Umfang der Konfiguration

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Basisfunktionen und Basismodule, welche auch keine gesonderte Lizenzierung im System benötigen, im Rahmen eines Implementierungsprojekts durch das imc Projektteam konfiguriert werden, sowie welche Zusatzfunktionen und auch Addon-Module nicht Teil des Projektumfangs sind, sofern keine explizite Beauftragung vorliegt.

Alle Basisfunktionen und Basismodule, die im Rahmen des Implementierungsprojekts basierend der Anforderungen des Kunden konfiguriert werden, werden auch im Basis-Admin-Training thematisiert, wobei nicht jedes Thema in voller Tiefe behandelt werden kann. Folgende Tabelle listet die Basisfunktionen und Basismodule – aufgeteilt nach Bereichen.

Bereiche	Beschreibung
Access Management	- Einrichtung der **Portalseiten** vor und nach der der Anmeldung in Kombination mit der Konfiguration der URL (Technisches Setup). Hierbei werden die vorhanden Systempanel (inklusive **News**) verwendet und Kundenspezifische Bilder und Texte hinterlegt, so dass der Kunde die Pflege dieser Inhalte selbst übernehmen kann. Hierzu zählen auch Portalseiten im Footer falls vom Kunden gewünscht. Authentifizierungsverfahren wie SAML2 oder OIDC sind gesonderte Module. - Sieht das Kundenszenario eine **Selbstregistrierung** von (meistens) externen Nutzern vor, so ist dies ebenfalls Teil des Umfangs. Automatisierte oder manuelle Nutzerimporte (CSV / SCIM) sind gesonderte Leistungen, die im Projektauftrag aufgeführt werden müssen. - Die Konfiguration der **Datenschutzerklärung** und der **Passwortrichtlinien** (bei Verwendung der lokalen Authentifizierung) sowie allgemeine Einstellungen zur **Sicherheit** benötigen den Input des Kunden. - Sofern das LMS in der CLOUD betrieben wird und eine lokale Anmeldung verwendet wird, ist die Nutzung der **imc Learning Apps** (Android, iOS - Standard-Apps) möglich.
System Management	- Im Zuge der **Anpassung des Wordings** führt das imc Projektteam keine systemweiten Ersetzungen von Begriffen durch. Lediglich Änderungen einzelner Texte auf Kundenwunsch werden von imc durchgeführt. Grundsätzlich ist es das Ziel, dass der Kunde kleinere Änderungen selbstständig durchführen kann. Hierzu wird das imc Projektteam den Kunden anleiten. Wording-Änderungen oder auch Benennungen von Objekten inklusive Navigation werden von imc in den beiden Basissprachen Deutsch und Englisch vorgenommen.

	- Die **Umsetzung des Designs** ist Teil des Technischen Setups. Zusätzlich wird das Projektteam die verfügbaren Plattform- und Ausführungssprachen abstimmen und konfigurieren sowie das Systemverhalten und die Anzeige von Sprachangaben umsetzen.
Organisation Management	- Konfiguration der notwendigen **Mandanten** mit entsprechender Unterscheidung der Mandanteneinstellungen sowie die Einrichtung der notwendigen **Veranstalter** für das Lernangebot. - Konfiguration der **Gruppen- und Rollenstruktur** ausgehend von der Basisstruktur aus Lerner, Führungskraft, Tutor, Administrator und Systemadministrator. Ein automatischer oder manueller Import von Gruppen (via CSV oder XML) benötigt einen gesonderten Projektauftrag. **Automatische Zuweisungen zu Gruppen** (sofern möglich) sind ebenfalls umzusetzen bzw. Teil automatischer Nutzerimporte. - Konfiguration der **Gruppen- bzw. Rollenspezifischen Navigation** erfolgt ebenfalls im Rahmen des Einführungsprojekts. - Das Anlegen von Kundenspezifischen **Zielgruppen** (basierend auf Regeln), die nächtlich aktualisiert werden und die zur Abbildung von Freigaben oder Zuweisungen verwendet werden können, obliegt dem Kunden, wobei das Projektteam fachliche Unterstützung bietet. - Festlegung der **allgemeinen Zugriffsrechte** (Access Control List / ACL) basierend auf dem Rollen- und Rechte-Konzept.
User Management	- Das Anlegen kundenspezifischer **Nutzerattribute** sowie die Anpassung vorhandener **Nutzerlisten** und **Profilseiten** erfolgt ebenfalls im Rahmen des Einführungsprojekts wobei dies basierend auf dem Input des Kunden beruht. - **Automatisierte oder manuelle Nutzerimporte** (CSV / SCIM) sind gesonderte Leistungen, die im Projektauftrag aufgeführt werden müssen. Im Zuge der Implementierung werden jedoch **Registrierungsregeln** festgelegt, die (a) Wertzuweisungen vornehmen, (b) Zuweisungen zu Gruppen und Mandanten ausführen und (c) Freigaben auf Nutzerobjekte setzen.
Content Management	- Die Einrichtung der vorhandenen **Lerninhaltetypen** beschränkt sich auf die lizenzierten Bereiche des LMS, d.h. zusätzliche Module / Add-ons wie Schnittstellen zu Fremdsystemen müssen gesondert betrachtet werden. Ebenfalls ausgenommen – sofern nicht anders

	beauftragt – ist die Einrichtung und Schulung von On-The-Job Trainings (OJT). - Im Bereich der **Tests / Testserien** sowie der **Feedbacks** wird der Systemstandard verwenden. Zu beachten ist, dass die Verwendung von Wirksamkeitskontrollen ein lizenzierungspflichtiges Zusatzmodul darstellt. - Im Rahmen des Implementierungsprojekts unterstützt imc bei der Nutzung von **Zertifikaten** (z.B. Kurse), wobei die Erstellung der Zertifikate dem Kunden obliegt. - Die Verwendung von **Exportvorlagen** obliegt dem Kunden und wird im Rahmen des Einführungsprojekts nicht behandelt.
Learning Management	- Das Implementierungsprojekt umfasst die Einrichtung der relevanten **Kurstypen** basierend auf den System-eigenen Typen. Hierbei bietet es sich an, pro **Lernform** (Szenario) einen eigenen Kurstyp zu verwenden. Pro Kurstyp sollte hierzu auch ein eigener **Kursraumtyp** verwendet werden. - Wenn nicht anders beauftragt, wird die Einrichtung von Szenarien mit externen Kursen (**Erfassung und Genehmigung externer Kurse**) im Einführungsprojekt nicht behandelt. Ebenso ausgeschlossen – wenn nicht anders beauftragt – ist das Einrichten von Szenarien für **Seat-Allocation**. - Die Festlegung der verfügbaren **Rollen für Tutoren** wird gemeinsam mit dem Kunden besprochen und umgesetzt. - Teil des Implementierungsprojekts ist auch die Einrichtung eines Inhaltsbasierten **Lernpfadtyps** basierend der System-eigenen Typen. Die Behandlung von weiteren Szenarien (insbesondere Level-basierte Lernpfade) benötigt eine gesonderte Beauftragung. - Das imc Projektteam unterstützt bei der Verwendung von **Standorten** für Kurse und Lernpfade, wobei die eigentliche Anlage der Standorte zur Befüllung des Systems in die Verantwortung des Kunden fällt. - **Kataloge** zur Abbildung von Selbstbuchungsprozessen werden in der Implementierungsphase basierend auf den Kundenanforderungen angelegt und mit den entsprechenden Freigaben versehen in die Navigation eingebunden.

	- Das Projektteam unterstützt bei der Erstellung von **Klassifizierungen**, wobei die Erstellung der eigentlichen Klassifizierungen durch den Kunden erfolgt. - Die LMS-Konfiguration umfasst die Einrichtung eines maximal 2-stufigen **Eskalationsmodells** (zwei Erinnerungsmails) mit den entsprechenden Eskalationsnachrichten. Anpassungen an den Texten können vom Kunden selbst – mit Unterstützung des Projektteams – umgesetzt werden. Komplexere Szenarien inklusive Re-Zertifizierungen gehören nicht zum Umfang eines Implementierungsprojekts.
Booking Management	- Die **Benachrichtigungen**, die das LMS bietet werden im Implementierungsprojekt besprochen und entsprechend der Anforderungen des Kunden aktiviert. Anpassungen an den Texten können durch den Kunden selbst – mit Unterstützung des Projektteams – umgesetzt werden. - Im Rahmen des Implementierungsprojekts unterstützt das Projektteam bei der fachlichen Einrichtung von **Buchungsformularen** und den relevanten **Buchungsdaten**, wobei die eigentliche Erstellung der Buchungsformulare / Buchungsdaten in der Verantwortung des Kunden liegt. - Sofern nicht anders beauftragt umfasst das Einführungsprojekt keine Änderungen an den LMS-eigenen **Buchungsprozessen** / **Buchungsmails**. Das Projektteam unterstützt bei der Aktivierung benötigter / Deaktivierung nicht benötigter Buchungsprozesse sowie bei der Aktivierung / Deaktivierung von Buchungsübergängen und deren Buchungsmailtexten. - Die Anpassung der vorhandenen **Stornierungs-, Ausnahme- und Genehmigungsgründe** ist im Implementierungsprojekt vorgesehen, wobei hier von Kundenseite Input erfolgen muss und dies vom angeforderten Szenario abhängt.
Report Management	- Die LMS-Konfiguration umfasst ein **Rollen-spezifisches Reporting** und somit die Freischaltung von relevanten Standard-Reports für die vereinbarten Gruppen / Rollen im System. Ebenso wird der Kunde in die Lage versetzt, Änderungen an Reports im Bereich von Nutzerlisten und Metataglisten selbstständig durchzuführen. - Die Anpassung der **Report-Kategorien** sowie die Einrichtung eines beispielhaften **Report-Abonnement** (bei Bedarf) wird durch das Projektteam angegangen.

	- Die Einrichtung von **Index-basierten Reports** erfolgt nur bei entsprechender Beauftragung durch den Kunden.

Im Folgenden werden Zusatzfunktionen und Addon-Module aufgeführt, die im Zuge des Einführungsprojekts nicht behandelt, nicht konfiguriert und nicht geschult werden, es sei denn, sie sind explizit im Projektauftrag aufgeführt.

Hinweis: Einige dieser Zusatzfunktionen benötigen keine eigene Lizenzierung und können daher vom Kunden selbstständig verwendet werden. Sind Addon-Module bereits im Lizenzierungsumfang des Kunden enthalten – jedoch ohne dies mit Services zu begleiten – so kann die Beratungsleistungen (Anforderungsanalyse, Konfiguration, Schulung) zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden, sind jedoch im eigentlichen Projektumfang nicht enthalten.

- Ressourcen-Management
- Skill & Competency Management
- Gamification
- On-The-Job Trainings
- Custom App
- Report Designer
- Zertifizierungs-Management
- Wirksamkeitskontrolle
- Task Management
- Channels
- LTI 1.3
- Learning Analytics
- Shopify Konnektor
- Paypal Konnektor
- Avetmiss Konnektor
- Virtual Classroom Konnektor
- LinkedIn Learning Konnektor
- Microsoft Teams Konnektor
- Examity Konnektor

Hinweis zur Nutzung der REST-API: Das Einführungsprojekt umfasst keine fachliche oder technische Unterstützung bei der Verwendung der REST-API des LMS. Dies kann über eine gesonderte Beauftragung im Zuge der Implementierung oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

3 Komplexität der Konfiguration

Um besser auf die tatsächlichen Bedürfnisse unserer Kunden eingehen zu können, berücksichtigt ein Einführungsprojekt für das LMS auch die Komplexität der LMS-Konfiguration.

Sofern nicht anders im Projektauftrag vereinbart, erfolgt die Konfiguration des LMS unter Berücksichtigung des im vorherigen Abschnitt beschriebenen Umfangs. In Bezug auf die Anzahl abgebildeter Szenarien und Komplexität gibt es jedoch bei einem **Standardprojekt** Grenzen und Beschränkungen:

- Es werden keine neuen Kurstypen eingeführt, die nicht auch bereits im Produktstandard vorgesehen sind und die Zahl der Kataloge ist auf zwei begrenzt.
- Die Zahl der Mandanten (bis zu zwei Mandanten) sowie die Zahl der Rollen / Gruppen orientiert sich an den bereits im Produktstandard vorhandenen Rollen (Lerner, Betreuer, Tutor, Admin). Das Berechtigungskonzept wird jedoch im Detail abgestimmt mit dem Kunden und es werden bereits beispielhaft Objekte (z.B. Buchungsformulare, Standorte) gemeinsam mit dem Kunden angelegt.
- Das Anlegen von bis zu 20 kundenspezifischen Nutzerattributen sowie die Abstimmung von Nutzerlisten / Profilseiten ist vorgesehen.

Ziel des Einführungsprojekts ist es, dass der Kunde in die Lage versetzt wird, selbst bestimmte Konfigurationen vorzunehmen einschließlich der Änderung von Systemtexten, Buchungsmailtexten / Benachrichtigungstexten, Änderung der Navigation, Erstellung von Zertifikaten und Anpassung von Profilseiten / und Nutzerlisten.

Neben der angenommenen Komplexität eines Standardprojekts gibt es auch die Möglichkeit, die Komplexität der LMS-Konfiguration zu reduzieren, was sich dann auch auf den Umfang des Einführungsprojekts auswirkt. Die beiden Optionen / Konfigurationsstufen **Out-of-the-box** und **Starter** bieten einen reduzierten Komplexitätsgrad, d.h. es findet entweder gar keine Abstimmung oder eine eingeschränkte Abstimmung statt.

3.1 Konfigurationsstufe Out-of-the box

- Für Kundenszenarien, die direkt auf dem Systemstandard beruhen (Vanilla / Blueprint) umfasst das Einführungsprojekt lediglich die Abstimmung eines Kurstyp zur Abbildung des Online-Szenarios inklusive eines Katalogs und einer Startseite. **Alle weiteren Themenbereiche zur Konfiguration werden im Rahmen des Projekts nicht betrachtet**.
- Darüber hinaus findet **keine weitere Abstimmung / Anpassung der Konfiguration des LMS mit dem Projektteam statt** – ausgenommen vereinbarter Schnittstellen und dem technischen Setup inklusive der Implementierung des Designs.
- Diese Konfigurationsstufe bietet dem Kunden die Möglichkeit, Änderungen an der Konfiguration nach Abschluss des Einführungsprojekts selbstständig durchzuführen.
- Als Zusatzleistungen kann die imc Coachingpakete anbieten, um den Kunden bei der Konfiguration des Systems zu unterstützen. Die Coachingpakete bieten dann dem Kunden eine Möglichkeit, Beratungsleistung auf Abruf (Time&Material) in Anspruch zu nehmen.

3.2 Konfigurationsstufe Starter

- Für Kunden, die sich entscheiden, zunächst mit einem eingeschränkten Szenario zu starten, bietet sich diese Konfigurationsstufe an. Hierzu werden maximal zwei Mandanten und maximal zwei Veranstalter abgestimmt und eingerichtet. Das Rollen- und Gruppenkonzept beruht auf den Standardrollen (Lerner, Vorgesetzter, Tutor, Admin) mit einem abgestimmten Berechtigungskonzept.
- Insgesamt beschränkt sich diese Konfigurationsstufe auf bis zu zwei Szenarien mit zwei Kurstypen sowie bis zu zwei Katalogen mit abgestimmten Suchkriterien. Die Einrichtung von Lernpfadtypen ist nicht vorgesehen. Die Eigenschaften der Nutzer ist auf bis zu 10 zusätzliche Nutzerattribute begrenzt.
- Alle weiteren Konfigurationshemen werden auch im Rahmen der Konfigurationsstufe Starter betrachtet (z.B. Einrichtung Portalseite oder die Erklärung wie das Wording angepasst werden kann).

Neben den beiden Optionen / Konfigurationsstufen **Out-of-the-box** und **Starter**, welche eine reduzierte Komplexität bieten, sind komplexere Szenarien, die über die beschriebene Komplexität eines Standardprojekts hinausgehen ebenfalls möglich. Die Konfigurationsstufe **Individuell** bietet die Möglichkeit eine individuelle Komplexität zu berücksichtigen. Basierend auf den bekannten Anforderungen wird die imc Vertriebsabteilung die Komplexität betrachten und die zusätzlichen Aspekte in den Projektauftrag einarbeiten. Selbstverständlich kann die Komplexität auch jederzeit während eines Einführungsprojekts angepasst werden und zusätzliche Aspekte beauftragt werden. Hierzu muss jedoch individuell geprüft werden, ob die Änderung der Komplexität wie auch Änderungen im Umfang, Auswirkungen auf die Projektlaufzeit haben kann.